

Jahresrückblick 2024

Liebe Leserinnen und Leser,
mit diesen Zeilen möchten wir Ihnen zum Jahresende noch einmal die Entwicklung und Projekte der LEADER-Förderung in der LAG Rottal-Inn ins Gedächtnis rufen.

Die LAG ist als Aktionsgruppe für die neue Förderperiode ausgewählt worden. Es steht in dieser Förderperiode bis zum Jahr 2027 ein Budget in Höhe von 1,9 Millionen Euro zur Verfügung. Im Steuerkreis, der über die Projekte beschließt, wurden bereits eine ganze Reihe von Maßnahmen vorgestellt, beraten und auch abgesegnet.

Die Projektträger können sich nach der Bewilligung durch die LEADER-Förderstelle über Zuschüsse zwischen 40 Prozent bei produktiven Projekten und 70 Prozent bei Kooperationen freuen. Es gibt wohl wenige Förderprogramme, die ähnlich hohe Fördersätze bieten können. Dazu ist LEADER sehr breit angelegt und der Kreativität der Projektträger sind kaum Grenzen gesetzt. Aus unserer Sicht hat sich Leader seit über 30 Jahren im Landkreis Rottal-Inn bestens bewährt und war geeignet, immer wieder Entwicklungsimpulse zu geben.

Besonders freut uns, dass wir für die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in der Ortsmitte von Roßbach bereits einen Förderbescheid haben und bis zu 300.000 Euro Förderung gewährt werden können. Es soll einen Rettungswagenstellplatz mit Nebenräumen sowie Umkleide- und Sanitärräume für die

Sportvereine beherbergen. Damit ist das Projekt der erste eingereichte Antrag in Niederbayern in der neuen Förderperiode und eines der ersten bewilligten Projekte.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe und insbesondere den Damen und Herren im Steuerkreis. Sie bringen viel Zeit und Engagement ein, um in sachlicher und konstruktiver Atmosphäre, die Leader-Strategie umzusetzen und Projekte möglich zu machen.

Wichtige Erfolgsfaktoren für ein erfolgreiches LEADER-Programm in der LAG sind die Beratung und Unterstützung der Projektträger durch die LAG-Managerin in der LAG, Inge Hitzenberger und den LEADER-Koordinator für Niederbayern, Dr. Eberhard Pex. Deren langjährige Erfahrung und deren fundiertes Wissen helfen uns, auch größere Hürden erfolgreich zu meistern.

Dafür bedanke ich mich herzlich. Ich freue mich auf weiter vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit in der LAG Rottal-Inn.

Schließlich wünsche ich ein gutes, friedvolles und erfolgreiches neues Jahr 2025.



Alfons Sittinger

Altbürgermeister
LAG-Vorsitzender

Die Gremien der LAG

Steuerkreis

Die wichtigste Aufgabe der 15 Mitglieder des LAG Steuerkreises ist es, die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie zu steuern und die Projektauswahlverfahren durchzuführen. Im Jahr 2024 wurden in vier Sitzungen acht solche Auswahlverfahren durchgeführt.



Im Juni war der Steuerkreis zu Gast bei den Burg-freunden Julbach. Die Vorsitzenden Andreas Kramlinger und Wolf Dieter Hergeth zeigten die Ergebnisse ihres Projektes „touristische und archäologische Erschließung des Julbacher Schlossberg“ und berichteten von ihren Erfahrungen mit den Bürgerengagement-Projekten.

In der Besetzung des Steuerkreises gab es einen Wechsel. Da Werner Lechl von seinem Amt als Bürgermeister der Gemeinde Zeilarn abschied, legte er auch sein Amt als Steuerkreis-Mitglied nieder. Laut Satzung kann in einem solchen Fall der Steuerkreis bis zur regulären Neuwahl, die 2026 stattfinden wird, ein kommissarisches Mitglied benennen. So wurde Alois Alfranseder, Bürgermeister der Gemeinde Reut, als neues Mitglied für die Gruppe der öffentlichen Vertreter benannt. Auch in der Gruppe „Gesundheit und Soziales“ steht ein Wechsel bevor: Mario Unterhuber hat seinen Rücktritt erklärt. Bei der nächsten Sitzung soll über seine Nachfolge abgestimmt werden.

Mitgliederversammlung

Die 9. Ordentliche Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Rottal-Inn e.V. fand am 7. März in Malgersdorf statt. Bürgermeister Franz Josef Weber begrüßte über 40 Teilnehmer im Kultur- und Bildungszentrum, das mithilfe einer LEADER-Förderung im Zuge der Kindergarten-

erweiterung entstand und sich mittlerweile großer Beliebtheit bei den Malgersdorfer Vereinen erfreut und zudem die Kurse der VHS beherbergt.



Nach dem Rückblick des Vorsitzenden Alfons Sittinger und dem Berichten der Geschäftsführung und der Schatzmeisterin erfolgte die Entlastung des Vorstands der LAG.



Auf Einladung der LAG stellte Umsetzungsmanagerin Stephanie Lambert den Zusammenschluss der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Holzland-Inntal mit ihren acht ILE-Gemeinden vor. Das Besondere: die ILE Holzland-Inntal ist mit ihren Gemeinden sowohl im Landkreis Altötting als auch im Landkreis Rottal-Inn – mit der Gemeinde Geratskirchen - vertreten und verbindet damit Niederbayern mit Oberbayern. „Ich freue mich sehr, dass ich heute hier sein darf“, so Frau Lambert, bei der Mitgliederversammlung, „denn ich bin überzeugt davon, dass wir alle von einer guten Zusammenarbeit profitieren können.“

Förderperiode 2023-2027

Bewilligte Projekte

Seit dieser Förderperiode läuft das komplette Antragsverfahren digital ab. Nicht zuletzt aus diesem Grund kam es in dieser Förderperiode zu erheblichen Verzögerungen, bis die technischen Voraussetzungen für Antragstellung und Bewilligung geschaffen waren. Im Januar reichte die Gemeinde Roßbach den ersten online-Antrag in Niederbayern ein. Im Juli kam dann endlich die Zustimmung zum Vorzeitigen Maßnahmenbeginn.

Dorffunktionshaus Roßbach

Die Gemeinde Roßbach investiert in die Zukunft und errichtet ein Mehrzweckgebäude im Zentrum des Ortes, direkt neben dem Rathaus, dem Sportplatz und der Feuerwehr. Hier werden ein Stellplatz für einen Rettungswagen sowie die erforderlichen Aufenthalts- und Sanitärräume für das Personal eingerichtet. Im anderen Gebäudeteil entstehen Umkleide- und Sanitärräume für die Nutzerinnen und Nutzer der benachbarten Sportanlagen mit Fußball- und Tennisplätzen.



Mit einem symbolischen Spatenstich eröffnete Bürgermeister Eder zusammen mit allen am Projekt Beteiligten die Baustelle zum Dorffunktionshaus in Roßbach. Bild: A. Gabor

Das Projekt trägt zur Sicherstellung einer effektiven medizinischen Notfallversorgung im nordöstlichen Landkreis Rottal-Inn bei. Es unterstützt die Jugendarbeit beim Roten Kreuz und den Sportvereinen und verbessert die Infrastruktur für Vereine und Schule, indem es neue Umkleiden schafft.

Bewilligung: 19.11.2024
Geplante Fertigstellung: 2025
LEADER-Förderung: 300.000 €

Bewegungs- und Begegnungszentrum Simbach

Im Zuge der Sanierung der Jahnsporthalle hat der TSV Simbach einen Neubau mit Bewegungs- und Begegnungszentrum (BBZ) errichtet. Mithilfe einer LEADER-Förderung werden die Räume mit Möbeln, modernen Medien und Sportgeräten ausgestattet.



Pünktlich zur feierlichen Eröffnung der Jahnturnhalle mit Staatsminister Bernreiter waren die neuen Stühle für das Bewegungs- und Begegnungszentrum eingetroffen.



Bilder: TSV Simbach

Im Begegnungsraum sollen offene Begegnungen von Menschen aller Altersgruppen ermöglicht werden. Als Multifunktionsraum soll er unterschiedliche Aktivitäten des Vereins, der Stadt und anderer Institutionen ermöglichen. Das Bewegungs- und Begegnungszentrum des TSV Simbach soll der kompletten Bevölkerung von Simbach zur Verfügung stehen.

Bewilligung: 19.11.2024
Geplante Fertigstellung: 2025
LEADER-Förderung: 51.000 €

Kletterturm Gangkofen

Die Sektion Gangkofen des Alpenvereins erwirbt einen gebrauchten Kletterturm, stellt ihn auf dem Sportgelände Gangkofen freistehend auf und ertüchtigt ihn für den Kletterbetrieb. Durch diesen neuen Außenkletterbereich sollen die Klettermöglichkeiten in den Sommermonaten erweitert werden. Er stellt zudem eine Entlastung für den Betrieb in der stark ausgelasteten Kletterhalle dar.

Mit dem Erwerb einer gebrauchten Anlage betritt der Alpenverein fördertechnisches Neuland, denn zum ersten Mal können nun auch gebrauchte Gegenstände gefördert werden – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit!

Bewilligung: 11.11.2024

Geplante Fertigstellung: 2025

LEADER-Förderung: 62.000 €

Beschlossene Projekte

Wandern in Bad Birnbach und Bayerbach

Die gesamten Wanderwege im Markt Bad Birnbach und der Gemeinde Bayerbach sollen neu geplant werden. Darauf aufbauen soll eine neue Beschilderung in Netzstruktur bei gleichzeitiger digitaler Aufbereitung aller Wege und „Points of interest“, um die Wanderwege Gästen und Einheimischen noch besser zu erschließen.

Vereinsschule Rottal-Inn

Unter dem Titel "Vereinsschule" baut die Hans Lindner Stiftung für gemeinnützige Vereine kostenfreie Seminar- und Coachingangebote auf und schafft Orte der Begegnung. Alle wesentlichen Themen rund um die Vereinsarbeit sind Inhalte des Bildungsangebots. Im Zentrum steht ein Projektmanagement für die 3-jährige Aufbauphase. Alle Player der Vereinsunterstützung im Landkreis Rottal-Inn sollen stärker vernetzt und die Angebote abgestimmt werden.

Begegnungs- und Veranstaltungszentrum Huldessen

Die bestehende Mehrzweckhalle des SV Huldessen soll zu einem modernen Begegnungs- und Veranstaltungszentrum erweitert werden. Neben der Modernisierung der Heizung auf einen nachhaltigen Brennstoff und Einbau von Licht- und Tontechnik sind eine neue Bestuhlung, Boden sowie

ein Anbau zur Lagerung der Materialien geplant. Bei Bedarf verwandelt sich die Stockschützenhalle mit der Unterstützung von vier Vereinsmitgliedern innerhalb kurzer Zeit in ein multifunktional nutzbares Veranstaltungszentrum.

Freizeitanlage Badeplatz Ulbering

Die Freizeitanlage Badeplatz Ulbering soll neu gestaltet werden. Das bestehende Schwimmbad wird mithilfe einer Förderung durch die Regierung von Niederbayern saniert. Das LEADER-Projekt umfasst den Neubau eines Kleinkinderbeckens mit Sonnensegel, eine Behinderteneinstiegshilfe sowie ein Theatron mit Seebühne.



Badeteich Hebertsfelden

Die Gemeinde Hebertsfelden möchte auf Wunsch der Bevölkerung, vor allem der Jugend, das vorhandene Sport- und Bewegungsangebot weiter ausbauen. Deshalb soll im Bereich des Sport- und Freizeitgeländes Hebertsfelden ein mit Grundwasser gespeister Naturbadeteich errichtet werden.

Künstlerhaus Eggenfelden

Ein Bestandsgebäude in der Stadtmitte Eggenfeldens soll zu einem "Künstlerhaus" umgebaut werden. Der Fotokünstler Alexander von Wiedenbeck richtet hier u.a. einen Raum (ca. 150qm) für wechselnde, öffentliche Kunstausstellungen ein. Die LEADER-Förderung bezieht sich ausschließlich auf die Ausstattung dieses Raums mit der für einen Ausstellungsbetrieb notwendigen Einrichtung.

Bürgerhaus Dorfmitte Fürstberg

Die Gemeinde Stubenberg erwirbt Teile des Traditionsgasthauses Oswaldbauer im Ortsteil Fürstberg und führt es einer neuen Nutzung als Bürger- und Feuerwehrhaus zu. Die ortsansässigen

Vereine werden in die Umnutzung und den laufenden Betrieb eingebunden. Die LEADER-Förderung bezieht sich ausschließlich auf den Erwerb der Immobilie.



Vertreter von Kommune und Vereinen beim Projektstart-Workshop

Unterstützung Bürgerengagement

Auch in dieser Förderperiode können im Rahmen des Schirmprojekts „Unterstützung Bürgerengagement“ lokale Akteure gefördert werden, die ein ehrenamtliches „Kleinprojekt“ durchführen wollen. Insgesamt stehen in der LAG Rottal-Inn 55.000 EUR zur Verfügung. Die Kofinanzierung trägt der Landkreis Rottal-Inn. Kleinprojekte können mit bis zu 4.000 EUR gefördert werden.

Einzelheiten zur Bewerbung werden auf der [Internetseite](#) der LAG veröffentlicht, sobald das Projekt bewilligt wird.

Förderperiode 2014-2022

Noch ist die Förderperiode nicht ganz abgeschlossen, die letzten Projekte wurden 2024 beendet und bis Ende 2025 erfolgen die Auszahlungen. Auch im Jahr 2024 wurden Projekte fertiggestellt:

Naturerlebnisweg Winklham

Die Stadt Simbach freut sich über ein neues kleines Naturjuwel. Nach sorgfältiger Planung und Ausführung wurde der Naturerlebniswegs in Winklham eröffnet. Mehrere Routen führen nun durch artenreiche Wiesen- und Feuchtbiotope, die überwiegend im Gebiet naturschutzfachlicher Kompensationsflächen liegen. Wege, ein Steg, Bänke und vor allem die detailreich ausgearbeiteten Informationstafeln laden zum Verweilen, Schauen und Entdecken ein.



Feierliche Eröffnung des Naturerlebniswegs durch Stv. Landrätin Edeltraud Plattner, Bürgermeister Klaus Schmid, Landschaftsarchitektin Ursula Klose-Dichtl und LAG-Vorsitzender Alfons Sittinger
(Bild: Bach/PNP)

Arnstorf goes leichtATHLETIK

Als letztes Projekt in der Förderperiode 2014-2022 wurde die Leichtathletikanlage des Marktes Arnstorf fertiggestellt. Unter dem Motto Arnstorf goes leichtATHLETIK realisierte die Marktgemeinde Arnstorf einen lang gehegten Traum: Eine 400-Meter-Laufbahn macht die Leichtathletik in Arnstorf attraktiver, sowohl für die angrenzenden Mittel- und Realschulen als auch für den Leichtathletik-Club. Bürgermeister Brunner freut sich schon darauf, die Leichtathletikanlage demnächst offiziell eröffnen und in Betrieb nehmen zu können.

Boden:Praxis Rottal-Inn

Ein Gefühl für den Boden bekommen, sich mit anderen Landwirten austauschen, die eigenen Böden langfristig beobachten, analysieren und verbessern – das waren die Ziele des Projekts „Boden:Praxis Rottal-Inn“, das vom Landkreis Rottal-

Inn, dem Bayerischen Bauernverband und LEADER unterstützt wird.

An acht Standorten im ganzen Landkreis verteilt sind die Bodenkoffer, die in der österreichischen LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal entwickelt wurden, im Landkreis stationiert. Sie enthalten Instrumente für physikalische, chemische und biologische Bodenuntersuchungen. Während der zweijährigen Laufzeit des Projekts fanden insgesamt 14 Schulungen mit über 200 Teilnehmern auf den Feldern der beteiligten Landwirte, den sogenannten Boden:Praktikern, statt. Zusätzlich wurden die Werkzeuge im Unterricht der Staatlichen Berufsschule und in den Fortbildungsmaßnahmen des AELF Landau-Pfarrkirchen eingesetzt.



Beim abschließenden Expertengespräch mit Stellv. Landrätin Edeltraud Plattner und BBV-Kreisobmann Hermann Etzel



Eine der Stationen: Mithilfe des Versickerungsring wird ein Starkregenereignis simuliert und die damit verbundene Fähigkeit des Bodens zur Wasseraufnahme

Mittlerweile hat das AELF Pfarrkirchen Landau zusammen mit dem Erzeugerring ein Video produziert, das die einzelnen Stationen in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung beschreibt:
<https://www.youtube.com/watch?v=C9y7eLEM-Mc>

Auch nach Projektende bleiben die Bodenkoffer an den festgelegten [Ausleihstationen](#) verfügbar. So haben auch in Zukunft Landwirtinnen und Landwirte die Möglichkeit, sich das nötige Wissen anzueignen und die Koffer eigenständig auf ihren Feldern einzusetzen.

Grenzüberschreitender Bodentag

Um das Bodenkoffer-Projekt zu vertiefen und den Austausch mit den österreichischen Landwirten zu fördern, hat die Kreisentwicklung Rottal-Inn zusammen mit der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal ein Interreg-Kleinprojekt auf den Weg gebracht. Am 11. April nahmen 50 interessierte Landwirtinnen und Landwirte die Gelegenheit wahr, sich beim Grenzüberschreitenden Bodentag praktisch und theoretisch weiterzubilden.



Referenten und Organisatorinnen des Grenzüberschreitenden Bodentags (Bilder: LEADER Oberinnviertel-Mattigtal)



Beim praktischen Teil des Bodentags zeigte u.a. der renommierte Bodenforscher Hermann Pennwieser auf, wie Beurteilungsergebnisse richtig interpretiert und passende Maßnahmen gesetzt werden. Zum Einsatz kam auch der neuartige Vanhoof-Profilspaten zur Bodenschichtenbeurteilung.

Niederbayerisches LEADER-Netzwerk

Die Geschäftsführer der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in Niederbayern treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. In diesem Jahr waren die Geschäftsführer sowie der LEADER-Koordinator Dr. Eberhard Pex zu Gast im Rottal. Neben einem intensiven fachlichen Austausch stand auch ein Besuch im Haus für zeitgenössische Kunst in der Alten Post in Triftern auf dem Programm.



Die niederbayerischen LAG-Geschäftsführer mit LEADER-Koordinator Dr. Pex zu Gast bei Bernd Stöcker in der Alten Post Triftern. Stöcker stellte nicht nur die Räume und das Konzept vor, sondern führte auch kundig durch die Ausstellung „Wege nach Wotruba“.

Interaktiver Deutschlandatlas

Insgesamt 82 Kategorien wie Binnenwanderung, Bevölkerungsdichte oder landwirtschaftliche Flächennutzung bietet ein [Deutschlandatlas](#), den 4 Bundesministerien erstellt haben. Die unterschiedlichen Karten ermöglichen Vergleiche zu Wirtschaftskraft, Infrastruktur und demografischen Informationen aller Regionen.

LEADER in Europa und Deutschland

LEADER:

[Where it came from and what's still in it](#)

Als LEADER-Begleiter der ersten Stunde hat der Österreicher Robert Lukesch im Rahmen eines transnationalen Projektes diese persönliche Abhandlung publiziert. Ein Tipp für alle, die mehr über die Hintergründe und die Bedeutung von LEADER erfahren möchten.

[Hier](#) geht's zur Abhandlung.

[Studie zur EU-Förderung ländlicher Räume](#)

Die Generaldirektion Landwirtschaft hat eine Studie zur Finanzierung der EU-Landwirtschaft in Auftrag gegeben. Sie untersucht die Wirksamkeit, Relevanz und Kohärenz der GAP im Vergleich zu anderen EU-Fonds, die ländliche Gebiete unterstützen, wie EFRE, ESF und EMFF. Die Studie schlägt vor, die GAP-Finanzierung über landwirtschaftliche Betriebe hinaus auszubauen und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen EU-Fonds zu stärken, um in Zukunft größere Synergien und integrierte Ansätze zu ermöglichen.

[Hier](#) geht's zur Studie.

[EU-Regionalförderung wirkt gegen Rechtspopulismus](#)

In einer Studie hat das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) untersucht, wie öffentliche Investitionen in strukturschwache Regionen durch Förderinstrumente der EU wie dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) oder dem Europäischen Sozialfonds (ESF) die Unterstützung für rechtspopulistische Parteien beeinflussen.

Grundlage waren die Ergebnisse von Europawahlen in 27 EU-Ländern von 1999 bis 2019. Die Studie zeigt, dass in geförderten Regionen der Stimmanteil rechtspopulistischer Parteien im Durchschnitt um 15 bis 20 Prozent sank.

[Hier](#) geht's zur Studie.

Mehrwert von LEADER

Die Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf hat den LEADER-Prozess in der vergangenen Förderperiode untersucht.

Sieben spezifische LEADER-Charakteristika bilden gewissermaßen die DNA des Programms. Der gebietsspezifische Ansatz in Verbindung mit einer individuellen Lokalen Entwicklungsstrategie und die Forderung nach sektorübergreifender Zusammenarbeit in allen Stadien des Programms schaffen die Voraussetzungen für passgenaue Beiträge zur Lösung regionaler Herausforderungen. Eine breite Beteiligung der Bevölkerung, von Vereinen, Verbänden und der Wirtschaft, fördert eine demokratische

Selbststeuerung auf regionaler Ebene durch die Lokalen Aktionsgruppen (LAG), die in der Rechtsform eines Vereins organisiert sind. Ein professionelles Management als Scharnier zwischen Förderverwaltung, Bewilligungsbehörden, Kommunen und Akteuren hat sich bewährt und durch seine Arbeit mit dazu beigetragen, dass vergleichbare Managementstellen auch in anderen Politikfeldern eingerichtet wurden. Durch die Vernetzung mit weiteren Managements, Fachforen, Verwaltungsstellen und regionalen Initiativen wurde eine fach- und gebietsübergreifende Zusammenarbeit ebenso erleichtert wie die Umsetzung von regional-innovativen Entwicklungsvorhaben

[Hier](#) finden Sie die Ergebnisse der Studie.

Ergebnisse zum Mehrwert von LEADER

Förderung des lokalen Engagements

- 68 LAGn mit 21 bis zu 359 Mitgliedern, davon > 50 % WiSo-Partner u. > 20 % Frauen
- Corona-Pandemie als Herausforderung und Chance (bspw. Einführung neuer Formate)
- Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ als starker Impuls für lokales Engagement

Verbesserte lokale Governance

- Aufbau regionaler Koordinierungs- und Steuerungskompetenz durch die Kooperation mit Kommunen, weiteren regionalen Managements und Verwaltungsstellen
- auf Dauer angelegte Zusammenarbeit der LAGn mit praktisch allen regional relevanten nichtstaatlichen Initiativen und Institutionen

Mehrwert von LEADER

Verbessertes Sozialkapital

- Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und Netzwerken stärkt gegenseitiges Vertrauen
- Selbstwirksamkeit und Erfahrungswissen durch aktive Beteiligung am LEADER-Prozess
- Nutzung von Erfahrungsgewinnen zur Koordination von Interessen und Stärkung der regionalen Selbststeuerungsfähigkeit

Bessere Ergebnisse

- LEADER-Auswahlprozess als Qualitätskontrolle
- Bedarfsorientierung der Projekte durch Bottom-up Ansatz
- Flexibilität der Projektinhalte → Passung zur Region
- vorgeschalteter Beratungsprozess

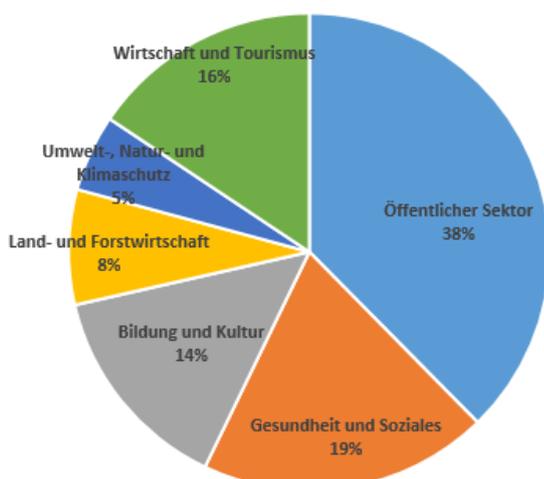
Mitgliedschaft in der LAG

Um als LEADER-Region anerkannt zu werden, fordert die EU, dass die LAG eine rechtsfähige Organisation ist. Deshalb wurde im Jahr 2014 der Verein „Lokale Aktionsgruppe Landkreis Rottal-Inn e.V.“ gegründet.

Auch hinsichtlich der Zusammensetzung der Organisation gibt die EU Vorgaben: Die LAG besteht aus Vertretern öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen. Mitarbeit und Mitgliedschaft in der LAG stehen allen interessierten juristischen und natürlichen Personen offen, die die Entwicklung des Gebiets im Sinne der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) unterstützen (= inklusiver Charakter der LAG).

Eine weitere Vorgabe ist, dass bei Entscheidungen zur Umsetzung der LES nicht eine einzelne Interessengruppe die Abstimmung dominiert.

Die Definition der Interessengruppen und die Zuordnung der Mitglieder zu diesen ist Aufgabe der LAG. Die LAG Rottal-Inn hat für sich sechs Interessengruppen definiert: Die aktuell 77 Mitglieder verteilen sich wie folgt auf diese:



Die LAG Rottal-Inn ist auch weiterhin bestrebt, neue Mitglieder zu gewinnen. Deshalb möchten wir Sie an dieser Stelle einladen, Mitglied zu werden. Füllen Sie dafür einfach den Aufnahmeantrag aus und senden ihn an die Geschäftsstelle.

Die LAG Rottal-Inn erhebt derzeit keine Mitgliedsbeiträge. Sie werden zur Mitgliederversammlung eingeladen und können die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie mitgestalten.

[Beitrittserklärung](#)

Kontakt:

Inge Hitzenberger M.A.
LEADER Geschäftsstelle
c/o Landratsamt Rottal-Inn
Ringstr. 4-7
84347 Pfarrkirchen
Tel. +49 8561 20 195
E-Mail: inge.hitzenberger@rottal-inn.de
<https://leader.rottal-inn.de>

Gefördert durch:



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Bayerisches Staatsministerium
für Ernährung, Landwirtschaft,
Forsten und Tourismus